

Generalversammlung 2024

Rede von Group CEO Patrick Frost

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen heute wieder einen Überblick über unser Jahresergebnis 2023 geben darf.

Sie können es sich sicher vorstellen: So gewohnt dieser Auftritt aus den Vorjahren für mich ist, so speziell ist er heute: Nach zehn Jahren stehe ich zum letzten Mal als Group CEO vor Ihnen. Ein besonderer Moment, auf den ich mich sehr gefreut habe – bei dem aber zugegebenermassen auch ein bisschen Wehmut mitschwingt.

Die Generalversammlung war für mich immer ein besonderer Moment. Zwar haben meine Kollegen aus der Konzernleitung und ich auch im Verlauf des Jahres regelmässigen Kontakt mit Investoren und Analysten. Aber es ist ein anderes Gefühl, wenn man an einer Generalversammlung vor über 1'000 Aktionärinnen und Aktionären Rechenschaft ablegt und im Anschluss auch den einen oder anderen direkten Kontakt knüpfen kann.

Ich habe viele gute Erinnerungen an unsere vergangenen Generalversammlungen – und ich bin sicher, auch an den heutigen Tag werde ich mich gerne zurückerinnern. Ich fühlte mich hier stets sehr wohl, auch wenn es naturgemäss eine formellere Veranstaltung ist. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.

Ich darf heute auf 18 Jahre im Führungsteam von Swiss Life zurückblicken. Das macht mich stolz und dafür bin ich dankbar. Ich könnte viele einzelne Momente und Ereignisse stellvertretend dafür herauspicken, möchte mich aber auf drei Punkte beschränken:

Erstens: Der Zusammenhalt. Wir durften in diesen Jahren gemeinsam einige sehr erfreuliche Erfolge erzielen. Aber gerade wenn nicht immer alles nach Plan lief – und diese Momente gab es – erlebte ich, wie wir als Team die Herausforderungen gemeinsam und zum Wohl des Unternehmens meistern konnten. Sich gemeinsam einer Sache zu verpflichten, Aufgaben zu bewältigen und Erfolg zu haben, motiviert und bringt einen zusammen. Ich bin überzeugt, dass unsere offene und wertschätzende Zusammenarbeit eine grosse Stärke ist.

Zweitens: Verlässlichkeit. Mir war immer wichtig, dass wir als Swiss Life eine verlässliche Partnerin sind. Wir verpflichten uns gegenüber unseren Kundinnen und Kunden über Jahrzehnte. Diese Versprechen müssen wir halten. Genauso war es mir auch wichtig, dass wir als Unternehmen ambitionierte Ziele und Pläne verfolgen – und diesen konsequent nachkommen. Diese Verlässlichkeit und Konstanz ist meines Erachtens ein Grundpfeiler unseres Erfolges.

Und drittens: Vertrauen. Ich bin mir sehr bewusst, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, eine so lange Zeit im gleichen Unternehmen in der Führung tätig sein zu können. Für das Vertrauen, das mir der Verwaltungsrat, die Kolleginnen und Kollegen aus der Konzernleitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, entgegengebracht haben, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Dieses Vertrauen war immer eine grosse Motivation und ermöglicht uns als Unternehmen eine Kultur, die unsere Wettbewerbsfähigkeit am Markt stark unterstützt.

Damit komme ich zurück zum Geschäft und zum Geschäftsjahr 2023.

Sehr geehrte Damen und Herren

Rolf Dörig hat es erwähnt: 2023 war der erste Jahresabschluss unter Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 17 und 9. Diese Umstellung war ein Kraftakt für die Finanzteams in unserer Organisation und mit der Umsetzung können wir sehr zufrieden sein. Wir mussten uns mit neuen Kennzahlen und Konzepten auseinandersetzen, wie unser Geschäftserfolg gegen aussen

dargestellt wird. Um die tatsächliche Leistung von Swiss Life im Geschäftsjahr 2023 bestmöglich aufzuzeigen und vergleichbar machen zu können, haben wir deshalb gewisse Vorjahreswerte auf vergleichbarer Basis ausgewiesen.

Damit zu den Zahlen: Swiss Life konnte 2023 den Reingewinn um 8% steigern und die Eigenkapitalrendite auf 13,7% erhöhen. Ich bin sehr stolz auf die Mitarbeitenden in der ganzen Swiss Life-Gruppe. Denn dieses Wachstum erzielten wir trotz eines tieferen Fee-Ergebnisses, das um 13 Prozent auf 664 Millionen zurückging. Der Rückgang des Fee-Ergebnisses ist auf verhaltene Immobilienmärkte vor allem in Deutschland und Frankreich und dadurch tiefere Erträge aus Projektentwicklungen und Immobilientransaktionen zurückzuführen.

Auch wenn 2023 das Fee-Ergebnis zum ersten Mal seit sehr langer Zeit rückläufig war, ist der Ausbau unseres Fee-Geschäfts über die letzten Jahre ein Erfolg. Denn die Verlagerung zu mehr Fee-Geschäft hat die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells erhöht und den Cash-Transfer an die Holding unterstützt.

Der Cash-Transfer stieg um 14 Prozent auf deutlich über eine Milliarde Franken. Der Cash-Transfer ist der Haupttreiber für Dividenden. Wie sie bereits gehört haben, beantragen wir, die Dividende um 10 Prozent auf 33 Franken je Aktie zu erhöhen, was zu einer Ausschüttungsquote von 86 Prozent führt.

In den letzten zehn Jahren haben wir die Dividende kontinuierlich erhöht und fast 9 Milliarden Franken an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ausbezahlt. Davon rund 6 Milliarden als Dividende und knapp 3 Milliarden durch die Umsetzung von vier Aktienrückkaufprogrammen.

Während meiner Zeit als CEO waren für mich der Cash-Transfer an die Holding und die Cash-Zuführung an die Aktionäre immer wichtige Anliegen. Dabei ging es mir um zwei zentrale Aspekte: Erstens sollen die Risikokapitalgeber am Geschäftserfolg partizipieren. Zweitens bilden die ausbezahlten Dividenden die Basis für neue Investitionen: Eine gut funktionierende und gut geführte Finanzwirtschaft ist für unsere Volkswirtschaft, unsere Gesellschaft und unseren Wohlstand zentral. Investitionen und Risikokapital ermöglichen Innovation und Fortschritt und müssen finanziert werden.

Wir nehmen eine weitere gesellschaftlich wichtige Rolle ein über unsere Immobilienanlagen. Für Swiss Life sind Immobilien eine ganz wesentliche Anlageklasse. Der Anteil der Immobilien in unserem Anlageportfolio lag Ende 2023 bei 28%. Damit sind Liegenschaften nach Obligationen die zweitbedeutendste Anlageklasse der knapp 150 Milliarden, die wir im Versicherungsgeschäft verwalten.

Mit dem Anstieg der Zinssätze sind die Immobilienanlagen stärker in den öffentlichen Fokus gerückt – und damit auch die Frage zur Nachhaltigkeit der Erträge. Mir ist wichtig zu betonen: Wir halten Immobilien aufgrund der regelmässigen Mieteinnahmen und nicht wegen Wertsteigerungen. Deshalb bin ich überzeugt: Immobilien sind und bleiben eine attraktive Anlageklasse. Zwar sind die Zinsen von Staatsanleihen gestiegen. Dies sind aber nominale Renditen. Die gleichzeitig höhere Inflation schmälert deren reale Renditen. Demgegenüber können bei Realanlagen, dazu gehören Immobilien, die realen Renditen geschützt werden. So besteht bei Immobilienanlagen weiterhin ein Mehrertrag, zumindest solange die wirtschaftlichen Fundamentaldaten in der Schweiz weiterhin stimmen, wie das nach wie vor der Fall ist.

Wir stellen hohe Ansprüche an die Lage und die Objektqualität unserer Immobilien. Im Zusammenhang mit der Pandemie wurde immer wieder darüber spekuliert, ob angesichts des Home-Office-Booms viele Büroflächen obsolet würden. Wir sehen aber weiterhin eine gute Nachfrage: Zwar verändert das hybride Arbeiten die Art und Weise, wie Firmen ihre Büros nutzen – insgesamt bleibt aber der Bedarf an attraktiven, zentralen Büroflächen gross.

Ebenso gross ist der Bedarf an Wohnraum. Als Eigentümerin und Investorin wollen und können wir einen wesentlich Beitrag zu einem nachhaltigen, diversifizierten und qualitativ überzeugenden Wohnungsangebot für die breite Bevölkerung beitragen. Swiss Life hat in den letzten Jahren wesentlich mehr neue Wohnungen erstellt, als es unserem Marktanteil entsprechen würde.

Ich bin überzeugt: Wenn wir wollen, können wir das Problem der Wohnungsnot lösen – und als Swiss Life arbeiten wir gerne mit an der Lösung und bauen Wohnraum.

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Geschäftsjahr 2023 waren wir stärker gefordert als in den Vorjahren. Umso erfreulicher ist es, dass wir weiterhin gut unterwegs sind, alle Gruppen-Finanzziele unseres Unternehmensprogramms «Swiss Life 2024» zu erreichen oder zu übertreffen. So sind wir überzeugt, die Eigenkapitalrendite, den Cash-Transfer und die Dividendenausschüttungsquote zu übertreffen. Zudem haben wir unser Ziel in Sachen Aktienrückkäufen bereits übertroffen.

Anspruchsvoller wird die Zielerreichung beim Fee-Ergebnis: Wir erwarten, dass wir das untere Ende unseres ambitionierten Zielbereichs von CHF 850 bis 900 Millionen erreichen. Das wird aber von der erwarteten Normalisierung der Immobilienmärkte in Deutschland und Frankreich abhängig sein.

Nach vielen Jahren mit Tief- und Negativzinsen sind die Zinsen gestiegen. Das ist für unsere Kundinnen und Kunden wirtschaftlich vorteilhaft – und auch für uns als Swiss Life. Wir verfügen in attraktiven europäischen Märkten über eine starke Stellung als Anbieterin von Vorsorge- und Finanzlösungen. Und mit unserem Vertriebsnetz mit rund 17 000 Beraterinnen und Beratern sind wir sehr nahe an unseren Kundinnen und Kunden. Ich bin überzeugt, dass wir als Swiss Life sowohl in der Beratung, im Versicherungsgeschäft wie auch im Vermögensverwaltungsgeschäft eine gute Ausgangslage für künftige Erfolge haben.

Ebenso optimistisch in die Zukunft blicken lässt mich das kompetente Führungsteam. Mit Matthias Aellig übernimmt morgen ein sehr geschätzter Kollege aus der Konzernleitung die Führung unseres Unternehmens. Ich durfte in den vergangenen Jahren eng mit Matthias zusammenarbeiten und schätze ihn als Kenner unseres Geschäfts wie auch als Person sehr. Ich bin sicher, dass er gemeinsam mit seinem Führungsteam und allen Mitarbeitenden die Erfolgsgeschichte von Swiss Life fortsetzen kann. Lieber Matthias, ich wünsche dir alles Gute – und vor allem auch viel Freude an dieser schönen Aufgabe.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Damit komme ich zum Schluss. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in meinen Jahren als CEO von Swiss Life.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, mached Sies guet.